

freundlich zu uns und redete sehr zum Essen zu; denn sie sagte, wir müßten Vorrat für den ganzen Abend essen. In unsere Körbchen hatte sie lauter frühe Birnen gepackt, das war doch sehr freundlich. Die nahmen wir mit nach Haus für Mama, Großmama und die Kleinen. Endlich mußten wir abgehen; Herr Pastor und die beiden Mädchen gingen noch eine lange Strecke mit, dann trennten wir uns. Wie wir nach dem Bahnhof kamen, war es schon ganz dunkel geworden und der Zug sah recht schauerlich aus, als er angebraust kam; denn vorn an der Lokomotive waren zwei helle Lichter, ganz wie feurige Augen, aber wir fürchteten uns diesmal gar nicht, sondern stiegen vergnügt ein. In Friedberg hielt schon Fritz auf dem Bahnhof; nun ging es rasch nach Hause.

Großmama und die Kleinen waren schon zu Bett, aber Mamachen und Fräulein erwarteten uns und denen erzählten wir dann noch alles. Endlich gingen wir zu Bette und schliefen auch wie der Blitz ein. Das war doch eine herrliche Partie, zu schade nur, daß Hans nicht dabei war; ach, der liebe Hans, in der nächsten Woche kommt er.

Else.



16. Sonntag.

Ach, wie froh, wie glücklich sind wir, Hans, unser lieber, guter Bruder, ist wieder da. Am vorigen Montag schon kam er an und nun hat ein ganz neues Leben begonnen. Wir wußten, daß Hans gegen Abend kommen mußte, beeilten uns daher ungeheuer mit unseren Schularbeiten, harkten dann noch die Wege im Garten schön und liefen darauf beständig hin und her zwischen Garten, Hof und Haus, denn vornehmen konnten wir gar nichts, dazu waren wir viel zu unruhig. Auch die Kleinen waren in